

Innovationen im Etiketten- und Verpackungsdruck

Inspirationen von der Labelexpo

Vom 16. bis 19. September lockte die weltweit größte Fachmesse der Etiketten- und Verpackungsdruckbranche zahlreiche Besucher nach Barcelona, die sich über die neusten Trends und Möglichkeiten rund um die Etikettenproduktion informieren wollten. Über 650 Aussteller nutzten die Gelegenheit, um den Besuchern der Labelexpo Europe ihre Produktinnovationen und neuen Technologien zu präsentieren. Wir haben auf den folgenden Seiten eine Reihe ausgewählter Neuheiten für Sie zusammengefasst.

Auf der Labelexpo hat **Actega** neben seinen neuesten Lösungen und fortschrittlichen Etikettierungs-technologien auch spannende Kooperationen mit Partnern und Kunden vorgestellt. Die Besucher konnten Live-Demonstrationen von Ecoleaf, der On-Demand-Metallisierungstechnologie von Actega, in Kombination mit einer Gallus One Digital Press erleben. Actega und Gallus haben ihre langjährige Partnerschaft jetzt auf die Ecoleaf-Technologie ausgeweitet. „Unserer Zusammenarbeit mit Actega liegt ein gemeinsames Ziel zugrunde: branchenweite Innovationen zu fördern und intelligentes, vernetztes Drucken zu ermöglichen. Durch die Kombination der Ecoleaf-Technologie mit der Gallus One-Plattform eröffnen wir Druckereien und Verarbeitungsunternehmen neue Möglichkeiten für mehr Kreativität, Flexibilität und Nachhaltigkeit in ihrer digitalen Etikettenproduktion“, erklärt Dario Urbinati, CEO der Gallus Gruppe.

Die On-Demand-Metallisierung hilft Verarbeitungsunternehmen und Mar-



Ecoleaf, die On-Demand-Metallisierungstechnologie von Actega, konfiguriert mit der Gallus One Digital Press, ermöglicht eine flexible, kreative und nachhaltige digitale Etikettenproduktion im Tiefdruckverfahren.

kenartiklern dabei, ihre CO₂-Bilanz bei der Herstellung optisch ansprechender Etiketten und Verpackungsdesigns erheblich zu reduzieren. Am Actega-Stand waren Muster von mehreren bekannten Branchenführern zu sehen, die die Ecoleaf-Technologie nutzen, um Markenprodukte mit attraktiven Etiketten auszustatten, darunter Reynders und All4Labels.

„Unser Starshine-Produktsortiment nutzt die On-Demand-Metallisierung, um beeindruckende Metalleffekte für selbstklebende Etiketten zu erzielen. Wir haben unser Starshine-Angebot in kürzester Zeit europaweit ausgebaut, damit die von uns bedienten Markenartikler so schnell wie möglich in den Genuss dieser Lösung kommen. An unseren Standorten in Italien, Deutschland und im Vereinigten Königreich ist diese Spitzentechnologie bereits im Einsatz, und in Rumänien und Frankreich soll sie noch in diesem Jahr installiert werden“, so Paola Iannone, VP Marketing & Communications bei All4Labels.

Die Partnerschaft von Actega mit All4Labels schließt noch ein weiteres Produkt aus dem Star-Portfolio des Unternehmens ein. Die von Actega entwickelte einzigartige Dekorationstechnologie Signite kombiniert patentierte nachhaltige Lösungen mit modernsten Applikationsmaschinen. Die revolutionäre Dekorationslösung für Glas-, PET- und Aluminiumbehälter wurde in diesem Jahr erstmals auf der Labelexpo

Europe vorgestellt. Sie ist ausschließlich über All4Labels in Europa, Süd- und Mittelamerika unter der Marke Stardirect erhältlich.

Das Treibhauspotenzial ist bei dieser Innovation circa 30 % geringer als bei Haftetiketten oder Shrink-Sleeves vergleichbarer Größe. Dies ist auf die deutlich geringere Menge an Trägermaterialien zurückzuführen, die zur Erzeugung des hochwertigen „No-Label-Looks“ benötigt wird: Da keine Stanzungen erforderlich sind, muss auch keine Etikettenmatrix entsorgt werden. Doch Kunden profitieren nicht nur von Nachhaltigkeitsvorteilen: Mit den ultradünnen Dekorationen ohne Obermaterial können sie über 40 % mehr Signite-Etiketten pro Rolle produzieren und so die Kosten für den Etikettenversand sowie die Umrüstzeiten erheblich reduzieren.

Darüber hinaus hat Actega auch sein Produktportfolio an Lacken für Selbstklebeetiketten, Shrink-Sleeves und In-Mold Labels vorgestellt. Die innovativen Lacksysteme von Actega umfassen Glanz-, Matt- und Bewegungseffekte sowie innovative UV- und LED-Lacke. Mit diesen Produkten unterstützt das Unternehmen Druckereien und Verarbeiter dabei, Ergebnisse von außergewöhnlicher ästhetischer Qualität, Funktionalität und Haltbarkeit zu erzielen und gleichzeitig technische Probleme im Zusammenhang mit Kratzfestigkeit, Gleitwinkel und Haftung zu bewältigen.

gen. Auf der Messe stand eine umfangreiche Auswahl an Druckmustern zum Anschauen und Mitnehmen zur Verfügung.

Die Besucher konnten auch aus nächster Nähe sehen, wie die Lacke von Actega auf Etiketten aufgebracht wurden. Am Stand von Gallus waren Actega-Lacke in der Live-Produktion mit den Druckmaschinen des Unternehmens zu sehen. Zudem konnten sich die Besucher von zahlreichen, beeindruckenden Lackmustern inspirieren lassen.

Die **Durst Group** und **Cerm** haben eine neue Partnerschaft in Bezug auf die Etikettenproduktion bekannt gegeben. Mit dem neu entwickelten Connector zwischen Durst Analytics und Cerm MIS können Produktionsdaten der Durst Tau Label Drucksysteme nun direkt und nahtlos in die Cerm MIS Software übertragen werden. Dadurch entsteht eine durchgängige Verbindung zwischen Druckmaschine und Geschäftsmanagement-Plattform.

„Die Nachfrage nach einer vollständigen Integration von Produktions- und Business-Daten ist in der Branche seit Jahren groß“, sagt Serge Clauss, Product Manager Software & Solutions, Durst Group. „Mit der Anbindung von Durst Analytics an Cerm bieten wir unseren Kunden nun eine Lösung, die höchste Transparenz und Kontrolle ermöglicht.“

„Unser Ziel ist es, Druckereien ein voll integriertes Ökosystem bereitzustellen, in dem alle relevanten Produktions- und Geschäftsdaten miteinander verknüpft sind. Durch die Verbindung mit Durst Analytics haben unsere Kunden erstmals die Möglichkeit, ihre Durst Tau Label Drucksysteme in Echtzeit mit unserem MIS zu vernetzen – ein entscheidender Schritt, um Produktivität zu steigern und Entscheidungen



Der neue Connector zwischen Durst Analytics und dem Cerm MIS ermöglicht die direkte und nahtlose Übertragung der Produktionsdaten der Durst Tau Label Drucksysteme in die Cerm MIS Software.



Das neue UV-LED-Aushärtungssystem Phoseon Nexus II von Excelitas für den Flexodruck arbeitet höchst zuverlässig und ermöglicht eine flexible Überwachung der Systemleistung.

datenbasiert zu treffen“, sagt Steffen Haaga, Director of Global Business Development bei Cerm.

Die Partnerschaft zeigt das gemeinsame Engagement, Kunden zukunftsweisende Lösungen zu bieten, die nachhaltigen Mehrwert schaffen und die Wettbewerbsfähigkeit der Etikettenindustrie stärken.

Excelitas präsentierte in Barcelona neue UV-LED-Aushärtungssysteme für den Flexodruck. Die Baureihe Phoseon Nexus II hat laut Angaben des Unternehmens im Marktvergleich die höchste UV-Gesamtleistung und ermöglicht höhere Druckgeschwindigkeiten und längere Betriebszeiten von Flexodruckmaschinen. Das ebenfalls neue Cloud-basierte Monitoringsystem Nexus Data-Hub bietet rund um die Uhr einen sicheren Zugriff auf kritische Systemdaten via Internetportal oder App. Anwender können damit die UV-LED-Leistung, die Gesamtleistung der Druckmaschine, die Systemgeschwindigkeit und den Energieverbrauch überwachen. Die Trendbeobachtung und Fernüberwachung in Echtzeit erleichtern die Prozess- und Effizienzoptimierung sowie die Instandhaltung.

Die langlebigen UV-LED-Aushärtungssysteme bieten im Vergleich zur vorigen Generation eine erhöhte Systemzuverlässigkeit und größere Leistungen bei hohen Umgebungstemperaturen. Sie sind mit Wasser- oder Luftkühlung erhältlich. Zusätzlich gibt es ein Modell mit verstärktem Luftstrom für erhöhte Kühlung. Die Baureihe umfasst sechs Größen zwischen 300 mm und 675 mm Länge.

Domino und **Grafotronic** stellten ihren gemeinsamen Messeauftritt unter das Motto „We are hybrid“. Prä-

sentiert wurde eine voll integrierte hybride Etikettendruck- und Endverarbeitungslösung, die darauf ausgelegt ist, die sich wandelnden Anforderungen der Verarbeiter mit Geschwindigkeit, Präzision, Flexibilität und erstklassiger Qualität zu erfüllen. Die Anlage kombiniert das N730i Integrationsdruckmodul von Domino mit den DCL2 Weiter- und Endverarbeitungsstationen von Grafotronic und bringt so Digitaldruck und Hochleistungs-Verarbeitung in einem durchgehenden, optimierten Prozess zusammen.

In der Domino-Grafotronic Hybrid Arena konnten die Besucher den kompletten Prozess in Aktion sehen: von der Vorbereitung des Substrats bis zur bedruckten und fertig bearbeiteten Etikettenrolle – alles in einem Durchgang. Die gemeinsame Hybridlösung umfasst eine Corona-Behandlung und Bahnreinigung vor der Flexo-Grundierung, gefolgt von einem digitalen Etikettendruck mit 1.200 dpi unter Verwendung des Domino N730i Druckmoduls. Beschichtung und Spotlackierung können inline aufgebracht werden, um den gedruckten Etiketten ein hochwertiges Finish zu verleihen, bevor sie gestanzt, geschnitten und schließlich auf zwei separate Etikettenrollen aufgewickelt werden.



Die voll integrierte hybride Etikettendruck- und Endverarbeitungslösung kombiniert das N730i Integrationsdruckmodul von Domino mit den DCL2 Weiter- und Endverarbeitungsstationen von Grafotronic.

GSE präsentierte Innovationen im Bereich Druckfarbendosierung und Software, die die Druckfarben-Workflows für Verpackungsdruckereien vereinfachen und so zu effizienten Abläufen, kürzeren Rüstzeiten und einer reaktionsschnellen, konformen Produktionsumgebung führen. Die Ink Manager (Glm)-Software von GSE ermöglicht es Druckereien, effizienter mit Druckfarben zu arbeiten und Daten über ihre Ressourcen für bessere strategische Entscheidungen zu nutzen. Die Software ist in der Lage, Farbenbestandteile über nichtlineare Arbeitsabläufe wie Misch- und Druckrückführ-



Die Colorsat-Dosiergeräte werden an die Anforderungen hinsichtlich Farbserien und Volumen angepasst.

rungszzyklen, denen Sonderfarben unterzogen werden, zu verfolgen. Infolgedessen bietet sein Programmpaket optionale Lösungen zur Rückverfolgung von Farben und zur Automatisierung farbbezogener Prozesse in jedem Schritt des Workflows – etwa beim Einkauf, der Bestandsverwaltung, der Erstellung von Farbrezepturen, dem Dosieren sowie der Wiederverwendung von Restfarben. Das bedeutet, dass Verarbeiter die Farbanforderungen ihrer Kunden zuverlässig und schneller erfüllen können, bei geringerem Verwaltungsaufwand und geringerem Fehlerrisiko.

Die GIM-Software lässt sich in Unternehmens-MIS- und ERP-Plattformen integrieren und ermöglicht eine einfachere Übersicht über Daten zu Verbrauch, Echtzeitverfügbarkeit und Kosten von Druckfarbenressourcen, was eine verbesserte Planung und Berichterstellung ermöglicht. Ein Highlight, das in Barcelona vorgeführt wurde, ist GSE Advanced Reporting, das eine automatische Berichterstellung für tiefere Einblicke in den Druckfarbenverbrauch, die Compliance und Prognosen bietet.

Die Colorsat-Dosiersysteme von GSE erzielen auf Abruf eine genaue, wiederholbare Sonderfarbenqualität. Mit einer potenziellen Reduzierung des Druckfarbenverbrauchs um bis zu 30 % helfen die Dosiergeräte den Verarbeitern, Abfälle und CO₂-Emissionen zu reduzieren und gleichzeitig Wartezeiten zu verkürzen. Die automatischen Colorsat-Dosiergeräte erfüllen die Lebensmittelsicherheitsstandards für den Um-

gang mit Druckfarbe, da sie den direkten Anschluss von Druckfarbenfässern, den tropffreien Fasswechsel und das Mischen ohne manuelles Eingreifen ermöglichen.

Die Colorsat-Dosiergeräte werden an die Anforderungen hinsichtlich Farbserien und Volumen angepasst. Ihr modularer Aufbau mit austauschbaren Bausteinen bietet eine effiziente Stellfläche, Erweiterbarkeit und einfache Anpassbarkeit an sich ändernde Anforderungen beim Farbenverbrauch. Der ausgestellte Colorsat Switch-Dispenser verwendet austauschbare Eimer und Fässer sowie einen modularen, platzsparenden Wasserfallrahmen.

Ebenfalls zu sehen waren der manuelle FCS-Dispenser für weniger häufige Druckaufträge und der Colorsat Solo-Dispenser für die Dosierung einzelner Inhaltsstoffe, die beide über eine gemeinsame Waage und eine gemeinsame Computerschnittstelle verfügen.

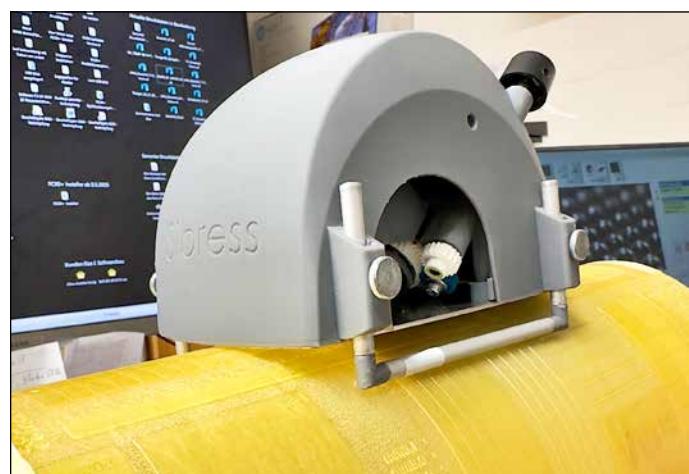
Sibress hat sein gesamtes aktuelles Produktpotfolio auf der Labelexpo Europe vorgestellt. Als Neuheit präsentierte das Unternehmen eine Version des Messgeräts FlexoControl 3D Plus für das Messen von Fotopolymer-Sleeves. Hierbei handelt es sich um das einzige Flexo-Messgerät, das simultan sowohl die Oberfläche als auch die tiefer liegenden Partien von Rasterpunkten und deren Versockelung auf der Flexoplatte von der Seite erfasst und beide Ansichten nebeneinander am Computermonitor anzeigt. Zwei Kameras nehmen die Oberfläche sowie die Flanken der druckenden Elemente auf. Dabei erfasst die Seitenkamera den gesamten Bildbereich scharf.

Die neue Sleeve-Version von FlexoControl 3D Plus ist eine hochmobile,

leichte Lösung, geeignet für bis zu 1.800 mm lange Sleeves mit Durchmessern zwischen 140 mm und 270 mm. Das Messgerät verfügt über zwei seitliche, höhenverstellbare Stützschieben und eine optische Positionierhilfe. Es wird mit einer LED-Durchlichteinheit und einer oder zwei Sleeve-Stützeinheiten geliefert. Zudem hat FlexoControl 3D Plus eine neue, stärkere Auflichtbeleuchtung erhalten, was auch die Messung von Offsetdruckplatten sowie von bestimmten lasergravisierten (DLE) Sleeves ermöglicht.

Heidelberg und **Gallus** haben in Barcelona neue Lösungen für den wachsenden Etikettenmarkt vorgestellt, die auf die Bewältigung der dringendsten Herausforderungen ihrer Kunden zugeschnitten sind. Präsentiert wurden zwei neue Maschinenlösungen für die intelligente und vernetzte Etiketten-druckproduktion. Der Bedarf an kleineren Auflagen und kürzeren Durchlaufzeiten in der Etikettenbranche nimmt ständig zu und stellt Produzenten vor die Herausforderung, trotz einer komplexen Marktdynamik und sinkenden Margen ein hohes Maß an Produktivität und Rentabilität zu erreichen. Die auf der Messe von Heidelberg und Gallus vorgestellten Innovationen stellen eine Erweiterung des Portfolios beider Unternehmen dar, das alle Marktsegmente und Anwendungsbereiche abdeckt und Etikettenproduzenten – unabhängig von Größe, Marktausrichtung oder Produktionsherausforderungen – bedeutende Leistungsvorteile verschafft. Die Lösungen, die für aktuelle Kundenanforderungen entwickelt wurden, werden Etikettenverarbeiter dabei unterstützen, ihre Kapazitäten effizient zu skalieren, schnell auf sich ändernde

Sibress hat in Barcelona die neue Version von FlexoControl 3D Plus für fotopolymeres Sleeves vorgestellt.





Am Stand von Heidelberg und Gallus wurden u.a. neue Produkte von Gallus, die jüngsten Bogenoffset-Technologien von Heidelberg sowie Aktualisierungen von Heidelberg Prinect, Gallus Screeny, Gallus Services und Gallus Classics präsentiert.

Marktanforderungen zu reagieren und in einem sich stetig verändernden Umfeld wettbewerbsfähig zu bleiben.

„Das gemeinsame Auftreten von Heidelberg und Gallus auf der Labelexpo unterstreicht die strategische Bedeutung des Etikettendrucks für die gesamte Unternehmensgruppe“, sagt Dr. David Schmedding, Vorstand Technologie & Vertrieb bei Heidelberg. „Als Gesamtanbieter und Systemintegrator für digitale und konventionelle Lösungen haben wir die besten Voraussetzungen, um auf neue Markttrends reagieren und die unterschiedlichsten Kundenanforderungen in allen Segmenten bedienen zu können. Unsere Kunden profitieren von einem nahtlos integrierten Ökosystem mit End-to-End-Lösungen, die auf höchste Effizienz, Produktivität und Qualität ausgerichtet sind. Die Labelexpo ist die ideale Plattform, um diese Vision mit der Öffentlichkeit zu teilen und unser wachsendes globales Netzwerk weiter auszubauen.“

Die Besucher des Standes konnten sich aus erster Hand davon überzeugen, wie das Gallus-Konzept „System to Compose“ unterstützt durch bestehende sowie auf der Messe neu vorgestellte Innovationen, Etikettenproduzenten dabei hilft, ihre Betriebe zukunftssicher zu machen. Die modularen Lösungen von Gallus sind so konzipiert, dass sie nicht nur nahtlos in das unternehmenseigene Ökosystem integriert werden können, sondern auch mit ergänzenden Partnertechnologien über die komplette Wertschöpfungskette zusammenarbeiten. Mit diesen Partnerschaften betont das Unternehmen sein Engagement für ein vernetztes, ganzheitliches Druck-Ökosystem. Auf der Messe wurde ein umfassendes Angebot von Technologien und Anwendungsbeispielen präsentiert, dar-

unter auch innovative Bogenoffsetdrucklösungen zur effizienten Herstellung von Nassklebe- und In-Mould-Etiketten, Heidelberg Prinect, Gallus Screeny, Gallus Services und Gallus Classics.

Siegwerk präsentierte nicht nur einige seiner neuesten Farb- und Lackentwicklungen für den Etiketten- und Verpackungsdruck, sondern gab auch einen Einblick, wie seine Lösungen die Effizienz und Recyclingfähigkeit steigern und so dazu beitragen können, den neuesten Verpackungstrends gerecht zu werden.

Mit den neuesten Generationen von Sicura Nutriflex 10, einer UV-Flexodruckserie, und Sicura Nutriflex LED-Tec, einem Dual-Cure-System, das sowohl mit LED- als auch mit UV-Quecksilberlampen ausgehärtet werden kann, hat Siegwerk nun zwei Serien vorgestellt, die den Druck von Primärverpackungen für Lebensmittel auch gemäß der deutschen Druckfarbenverordnung (German Ink Ordinance; GIO) ermöglichen. Die neue Verordnung, die am 1. Januar 2026 in Kraft tritt, zielt auf einen besseren Schutz der Verbraucher gesundheit ab und wird noch umfassender und restriktiver sein als bestehende Vorschriften. Mit Sicura Flex Dual Cure stellte Siegwerk darüber hinaus ein weiteres dualhärtendes Sys-

tem vor, das sowohl für Non-Food-Anwendungen als auch für Lebensmittelverpackungen geeignet ist, bei denen die Verarbeitungsbedingungen ein Abfärben ausschließen und die bedruckte Endverpackung zuverlässige funktionale Barriere-Eigenschaften gegen Migration gewährleistet.

Das Unternehmen entwickelt seit Jahrzehnten UV- und LED-UV-härtende Lösungen und bietet heute ein breites Portfolio an hochmodernen Druckfarben und Coatings an. Diese werden kontinuierlich optimiert, um den sich ändernden Marktanforderungen gerecht zu werden, wie beispielsweise neuen Rohstoffen und der steigenden Leistungsfähigkeit von LED-UV-Lampen. Mit Energieeinsparungen von bis zu 50 % wird LED-UV nicht zuletzt aufgrund der hohen und volatilen Energiekosten der vergangenen Jahre zu einer immer attraktiveren Alternative für Druckereien.

Darüber hinaus präsentierte Siegwerk auch einige Highlights aus seinem Portfolio an UV-härtenden Inkjet-Farben, die exklusiv für OEMs entwickelt wurden. Die Lösungen des Unternehmens sind dabei auf maximale Leistung und Zuverlässigkeit ausgelegt und gewährleisten durch intensive technische Zusammenarbeit eine nahtlose Integration in OEM-Druckanlagen.

Alle UV-Inkjet-Lösungen sind zu 100 % frei von krebsverursachenden, erb-gutverändernden oder fortpflanzungsgefährdenden Stoffen (CMR-frei) und erfüllen damit die höchsten regulatorischen Standards. Das gesamte Portfolio ist für moderne, energieeffiziente LED-Härtungssysteme optimiert. Für eine herausragende Druckqualität bieten die Druckfarben einen erweiterten Farbraum, der durch speziell entwickelte Sonderfarben für spezifische Markenanforderungen ergänzt wird.

Siegwerk präsentierte auf der Labelexpo seine neuesten Entwicklungen im Bereich Druckfarben und Lacke.

